

Quito, 18.03.2022

Liebe Gastfamilie,

haben Sie ganz herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, eine Schülerin bzw. einen Schüler der Deutschen Schule Quito aufzunehmen. Damit leisten Sie einen wesentlichen Beitrag dazu, dass das Austauschprogramm unserer Schule gelingen kann und unsere Schülerinnen und Schüler Deutschland näher kennen lernen können.

Ich möchte Ihnen im Folgenden einige Informationen geben, um Sie etwas auf den Besuch vorzubereiten.

1. Unsere Schülerinnen und Schüler haben zum Zeitpunkt ihrer Abreise die **neunte/zehnte** Jahrgangsstufe beendet und sind versetzt. Wir sind bemüht, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern den lebendigen Vor-Ort-Kontakt mit dem deutschen Alltagsleben und der deutschen Sprache zu ermöglichen, da erfahrungsgemäß über die Hälfte nach dem schulischen Abschluss ein Studium in Deutschland beginnt.
2. Sie können nicht in jedem Fall hoch sprachkompetente Jugendliche erwarten, zumal sie mehrheitlich zwischen 15 und 17 Jahre alt sind. Die ecuadorianischen Schülerinnen und Schüler kommen in der Regel aus Familien, in denen Werte wie Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit nicht sehr stark entwickelt sind. Das hängt damit zusammen, dass sich Kinder und Jugendliche in den großen Städten nicht so frei bewegen können wie Gleichaltrige in Deutschland. Hinzu kommt, dass die Eltern meist länger und in größerem Maße die Verantwortung für ihre Kinder übernehmen. Dies sage ich so deutlich, um sehr hoch gesteckten Erwartungen ein wenig entgegenzuwirken.
3. In der ganz großen Mehrheit handelt es sich bei unseren Schülerinnen und Schülern um freundliche und offene Jugendliche, die aber klare Orientierung von Ihrer Seite brauchen. Sie müssen wissen bzw. erklärt bekommen, wie der Lebensrhythmus in Ihrer Familie beschaffen ist und welche Erwartungen Sie haben. Was Ihnen in diesem Zusammenhang für das Zusammenleben wichtig ist, sollten Sie freundlich, aber klar und bestimmt, artikulieren. Überhaupt ist eine ständige offen-freundschaftliche Kommunikation zu empfehlen.
4. Falls es einmal zu Unstimmigkeiten und Problemen kommen sollte, können Sie sich jederzeit vertrauensvoll an unsere zweisprachige Lehrkraft wenden, die den Austausch begleitet. Die Kontakt-Adresse werden wir Ihnen noch mitteilen. Die Lehrkraft wird auch von sich aus den Kontakt zu Ihnen suchen bzw. sich danach erkundigen, ob alles zufriedenstellend verläuft.

5. Die Schülerinnen und Schüler haben die Pflicht, regelmäßig am Unterricht der Referenzschule in Deutschland teilzunehmen. Meist handelt es sich um die Schule, in die auch Ihr Kind geht. Sie sollen die wichtigsten Hausaufgaben erledigen, die Klassenarbeiten in den Hauptfächern mitschreiben (ohne Benotung), sich um die Erweiterung ihrer Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache bemühen etc. Die Kolleginnen und Kollegen an den Referenzschulen werden von uns gebeten, am Ende des Aufenthalts einen Bewertungsbogen über das Verhalten und die Lernfortschritte auszufüllen. Außerdem müssen unsere Schülerinnen und Schüler ein „Tagebuch“ führen, das im kommenden Schuljahr den Deutsch-Lehrkräften zur Durchsicht und Benotung übergeben wird.
6. Wegen der Schulpflicht unserer Schülerinnen und Schüler sollten Sie bitte auch nur in Sonderfällen erlauben, dass außerhalb der Wochenend- bzw. Ferienzeit Reisen unternommen werden. An Wochenenden kann es sein, dass Ihr Gastkind einen Freund oder einen Verwandten besuchen möchte. Wenn das Einverständnis der Eltern in Quito vorliegt und auch Sie keine Bedenken haben, kann man diesem Wunsch gelegentlich stattgeben.

Mit herzlichen Grüßen aus Quito

Dr. Jürgen Haist
Schulleiter